



Bild: Sistec

Gerade großflächige Industrieflächdächer sind ideal für wärmereflektierende Beschichtungen.

Wärmeschutz für Solar-Dächer

Eine wärmereflektierende Beschichtung verbessert den Wirkungsgrad von bifazialen Solarmodulen

Der Energieaufwand für die Klimatisierung von Gebäuden kann durch eine wärmereflektierende Beschichtung gesenkt werden. Auch bei der Photovoltaik bieten Sonnenlicht reflektierende Dächer große Vorteile.

Ob ältere oder neue Dächer, ob Bitumen oder Beton, ob in regenreichen und/oder heißen Klimazonen - die Anforderungen an eine wasserabweisende, witterungsresistente und solarreflektierende Dachabdichtung sind hoch. Der Beschichtungsexperte Sistec bietet verschiedene funktionelle Dachbeschichtungen an, die laut Hersteller hochelastisch und wasserundurchlässig sind. Darüber hinaus sollen sie durch eine hohe Dehnungs- und Haftungsfähigkeit auch extremen Temperaturschwankungen standhalten. Ihre UV-stabile Oberfläche soll selbst bei hohen Temperaturen nicht weich werden und sich leicht reinigen lassen. Eine Besonderheit im Portfolio ist die

CoolDry-Beschichtung, die durch kleinste alubedampften Glashohlkörper zusätzlich Sonnenenergie reflektiert. Dadurch heizen sich Dach sowie Gebäude signifikant weniger auf – das wurde in aufwendigen Dekra-Tests zertifiziert.


Den Ertrag von bifazialen Solarmodulen steigern

Gerade groß im Trend der Solarindustrie sind die sogenannten bifazialen Solarmodule. Bei diesen neuartigen Solarmodulen wird das Licht sowohl auf der Oberseite, als auch auf der Unterseite in Strom umgewandelt. Das bedeutet, neben dem direkt einfal-

lenden Sonnenlicht auf der Vorderseite wird auch das indirekte, reflektierte Licht auf der Rückseite genutzt und das kann bis zu 25 Prozent mehr Energieausbeute bedeuten – in Abhängigkeit des Reflexionsgrades des Untergrunds. Von daher kann eine CoolDry Beschichtung mit einem Albedo-Wert von über 90 Prozent (das ist das Maß, in dem die Sonnenstrahlung reflektiert wird) die Energieausbeute optimieren. Davon abgesehen sinkt auch die Konvektionswärme, weil sich die Dachflächen und damit auch die Solarzellen nicht mehr so stark aufheizen. Da sich mit zunehmender Temperatur der Wirkungsgrad von Solarzellen verschlechtert, ein positiver Nebeneffekt.

Laut Hersteller bieten die CoolDry und FlexDry-Schichten eine sehr hohe Elastizität und können sich schadlos bis zum Doppelten ihrer normalen Oberfläche ausdehnen. Zusammen mit der hohen Oberflächenhaftung, die dafür sorgt, dass kein Wasser unter der Beschichtung eindringen kann, versprechen die Schichtsysteme Langlebigkeit auch beim Einsatz auf sonst kritischen Flachdächern.

FlexDry und CoolDry sind gebrauchsfertig und werden mit Pinsel oder Rolle (oder auch im Airless-Sprayverfahren) bequem auf Oberflächen wie Beton, Bitumen sowie verzinktem Stahl oder Aluminium aufgebracht. Dabei werden auch kleine Risse und poröse Stellen problemlos abgedichtet. Um optimale Ergebnisse zu erzielen sollten FlexDry oder CoolDry in zwei Schichten (à 200 µm) mit Trocknungszeiten von etwa zwölf Stunden aufgebracht werden. Ein Liter CoolDry reicht für 1,5 qm, ein Liter FlexDry für 1 qm (jeweils bei 2 Schichten). Beide Produkte sind in Gebindegrößen von zehn und fünf Litern direkt bei Sistec-Coatings erhältlich. FlexDry ist in den Farben Weiss, Magnolia, Lichtgrau, Grün und Ziegelrot lieferbar, CoolDry in Weiss, Sandstein oder Hellgrau. ●

 Sistec Coatings
www.sistec-coatings.de